

Wellness-Kloster mit Sternen

Nach unserem ersten Klosteraufenthalt in Himmerod sind wir nun in Arenberg, hoch über Koblenz gelegen. Hier erwartet den Gast ein breit gefächertes Angebot von verschiedenen Formen der Spiritualität bis hin zur Wellness-Anwendung. Teil 2 unserer Klosterserie.

Von Gerd Schäfer

Wellness im Kloster? Klingt auf den ersten Blick ungewöhnlich – auf den zweiten Blick jedoch begreift man: Um Leib und Seele in Einklang zu bringen, ist man hier richtig. Ob Begegnung oder Alleinsein, Ruhe und Stille oder Anregung und Anwendungen: Die Atmosphäre von Kloster Arenberg eröffnet Erfahrungen der Ruhe, des zweckfreien Daseins und der Einfachheit – Gegenpole zu einer rastlosen und leistungsorientierten Zeit.

Schwester Ursula fühlt sich wohl in ihrem Leben als Ordensschwester. Sie strahlt Freude aus und stellt sich den Fragen nach der Zukunft der Ordensgemeinschaft in aller Offenheit. Nach dem Noviziat im Kloster Rickenbach in der Schweiz von 2007–2009 trat die heute „noch“ 39-jährige anschließend in die „Kleingruppe“ im Mutterhaus der Dominikanerinnen in Koblenz-Arenberg ein. Mit 55 überwiegend älteren Schwestern und drei Novizinnen „nimmt das Interesse an unserer Gemeinschaft in letzter Zeit eher zu“. Sie sieht die Situation mit Hoffnung, „auch wenn die Mittelfront, so um die 50, fehlt“. „Es gibt keine Nachwuchswerbung, sondern wir laden ein zum Kennenlernen.“ Dies entspricht auch der Philosophie der Gründerin, Mutter Cherubine, dass sich das Haus öffnen soll. Nach 50 Jahren Kneipp-Sanatorium, während des letzten Krieges auch Lazarett, musste nach der Gesundheitsreform ein neues Konzept her, das im Jahre 2000 in der Frage mündete: „Schließen oder Neuanfang?“. Mit dem finanziellen Polster der Rücklagen ist man froh über die Zukunftsentscheidung. Nach der Bauzeit von 2001–2003 steht „Kloster Arenberg“ heute für ein christliches Haus, „dessen Besu-



Die weitläufige Klosteranlage bietet vielfältige Möglichkeiten der Bewegung und Entspannung. Fotos: Gerd Schäfer

cher sich zu einem bunten Publikum aller Schichten und Prägungen entwickelt haben“. Für die Ordensfrau schätzen viele das Gesamtkonzept mit all seinen Angeboten. Dabei ist der Morgenimpuls „die heilige Kuh“.

Zusammen mit Schwester Beatrix leitet Bernhard Grunau (50) seit 1999 auch die Geschichte des einstigen Zuschuss-Betriebes, das sich zu einem „Sterne-Kloster“ entwickelt hat.

Offen für alle Menschen und Konfessionen

Mit der Bildung einer Projektgruppe und der Entwicklung eines Leitbildes mit einem ganzheitlichen Konzept ist das Haus für ihn seit der Neueröffnung 2003 für die Zukunft gerüstet: „Kloster Arenberg“ ist offen für Menschen jeden Alters und aller Konfessionen. „Es geht uns um Bewegung, Wasser, aber auch um Spirituali-

tät und gesunde Ernährung“, sagt Grunau. Um in Bewegung zu kommen bietet sich vor allem ein Spaziergang an durch das weitläufige Areal mit Park, Wildblumen- und Streuobstwiesen mit Bienen, Kaninchen und Schafen und dem Kräutergarten. Die Gäste nutzen gerne die Möglichkeit zum Verweilen auf den vielen Bänken und Liegen, oder im Pavillon sich in Ruhe der Lektüre zu widmen oder einfach nur zu relaxen und die Natur auf sich einwirken zu lassen. Neben Wasser im Feuchtbiopt bietet das Haus im Inneren eine Wellness-Abteilung mit einem Schwimmbad, die klassische Kneippanwendungen und moderne Physiotherapie verbindet. Um die Spiritualität sorgen sich vier Seelsorger mit einem breiten Spektrum an Themen, die Menschen im Alter beschäftigten, erzählt der Hausleiter. Wert legt Bernhard Grunau darauf, nicht beliebig zu sein und „wir achten auf

Klarheit in einer Zeit der Vielfältigkeit“. Mit der Gründung des Förder- und Freundeskreises wird auch Menschen ein Aufenthalt ermöglicht oder bezuschusst, die sich eine Auszeit auf dem Arenberg nicht oder nur bedingt leisten können: „Von Gästen für Gäste“. Gisela Müller aus Bonn zählt neben 184 weiteren Mitgliedern zum 2008 gegründeten Förderverein. Für die sportliche Seniorin überzeugt bereits seit acht Jahren das große Angebot, um „hier in einer gesunden Spiritualität zur Ruhe zu kommen“.

„Time-Out“ zum Schnuppern für einen Tag

Angebote wie „Time out“ für den „Schnupper-Aufenthalt“ eines ganzen Tages mit Vollpension und Zusatzleistungen ohne Übernachtung für 58 Euro oder ab einer Mindestverweildauer von zwei Übernachtungen mit Voll-

pension im Doppelzimmer ab 440 Euro erreichen immer mehr Menschen. Bei inzwischen 5000 bis 6000 Gästen, überwiegend Frauen, und 25 000 Übernachtungen, im Jahr in den 95 Einzel- und 20 Doppelzimmern sorgen 85 Mitarbeiter, davon 65 Vollzeitbeschäftigte, einschließlich dem Mutterhaus, für das Wohlergehen der Gäste und Schwestern, sagt Grunau. Er bewertet sein Haus als „Wellness-Kloster“ von der Atmosphäre mit fünf und dem Service mit vier Sternen. Neben der entscheidenden Ruhe, erstreckt sich das vielfältige Wochenprogramm, von der Laudes um 7.00 Uhr, den Impuls in den Tag, Gymnastik- und Fitnessangebote, Entspannung über Meditation, Vorträge und Musik.

Anne Baumann (62) aus Solingen ist gesundheitlich eingeschränkt und auf einen Rollator angewiesen. Durch einen TV-Beitrag im WDR auf das Kloster aufmerksam geworden, besucht sie bereits zum dritten Mal für eine Woche im Jahr Arenberg. Sie lobt das abwechslungsreiche Essen, bei dem man auch mit Menschen zusammen kommt, woraus sich gute Kontakte entwickeln. Für sie persönlich ist der Aufenthalt immer wieder eine Bereicherung und der Blick über die Hauskapelle über Koblenz hinweg „Balsam für die Seele“.

Ein Blick in das Gästebuch spricht Bände: „Kloster Arenberg ist eine Oase, wohltuend für Leib und Seele, ein Ort, der Wohlgefühl verbreitet.“ Oder: „Kloster Arenberg wird mir mit allen Sinnen lange lebendig bleiben, wie eine Musik voller Harmonie.“

Info

Kloster Arenberg, Cherubine-Willmann-Weg 1, 56077 Koblenz, Telefon (02 61) 64 01-0, Zimmerreservierung: Montag bis Freitag, 9.00 bis 17.00 Uhr unter (02 61) 64 01-20 90, www.kloster-arenberg.de.



Ein Anziehungspunkt innerhalb des großen Areals ist der Kräutergarten.



Ausreichend Sitz- und Ruhemöglichkeiten laden zum Verweilen ein.



Impulse für den Tag vermittelt Schwester Ursula in der Gästekapelle.



Ein beliebter Treffpunkt ist das lichtdurchflutete Foyer mit Café.

Gewinner

Gewinner der ersten Folge unseres Gewinnspiels sind: Doris Moskopp in Koblenz, Günther Kranz in Trier, Marietta Klos in Freisen, Lothar Paulus in Zeltingen-Rachtig, Anne Molter in Thalfang und Anita Uertz in Saffig. Herzlichen Glückwunsch.

Gewinnspiel Folge 2

Preisfrage:
In welcher Stadt liegt Kloster Arenberg?

Vorname _____
Nachname _____

Lösung _____
Straße _____
PLZ Ort _____
Telefon _____

Die Gewinner werden in einer der nächsten Folgen veröffentlicht. Schicken Sie die Lösung bis zum 8. Juli 2015 mit dem ausgefüllten Coupon per Post an die Redaktion Paulinus – Wochenzeitung im Bistum Trier, Postfach 31 30, 54221 Trier

In dieser Folge verlosen wir:
1. Preis: Gutscheine über 2 Übernachtungen im Doppelzimmer sowie 2 Aromaölmassagen (Rücken, Arme, Beine), gesponsert von Kloster Arenberg
2. Preis: 1 Pflegeset von Sebamed, fünfteilig
3. Preis: 1 Badeset, vierteilig
4. Preis: 1 Kulturbeutel mit Aufhänger
Preise 2–4, gestiftet von Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (RPT).

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Löhrrstraße 103–105, 56068 Koblenz, Telefon (02 61) 9 15 20-0, Fax 9 15 20-41, www.gastlandschaften.de/ichzeit

Gastlandschaften
RHEINLAND-PFALZ

Karte: © Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Karte



O-Ton



Schwester Ursula:
Was mich im Haus am meisten bewegt ist ganzheitliche Menschwerdung. Nicht nur was den Geist betrifft, sondern sich ergreifen lassen mit Leib und Seele und zu spüren, was es bedeutet. Hier darf ich mich ganz erfahren.